





**Der Ort.** Transvaal ist in seiner Bodenbeschaffenheit mannigfaltiger, auch jege es eine reiche Vegetation und Fauna als der Oranje-Flussland. Das ganze Land ist vollständig regnet und die Viehzucht, die hierüber in Victoria geführt werden, seien als mullergut zu bezeichnen. Neben dem dann des Wäldern auf die Westküste Transvaals ein bis zur Jetztzeit. Mit der Entdeckung der Goldfelder habe für das Land eine neue Periode begonnen, der Goldreichthum nach auf ca. 70 Millionen Markt geschätzt, der etwa in 50 Jahren aufgebraucht werden kann. Neben dem dann auf den belohnten Jameson'schen Einfall zurück, der jetzt hervor, das wenn auch die Vuren hienieden würden, der herrschende Sprechenart zwischen englisch und holländisch vorhanden würde. Reichlicher Bedarf wurde dem Redner für seinen Vortrag zu Theil. Zum Schluss wurde noch ein von einer Dame gestiftetes Gedicht auf amerikanische Art zu Gunsten der Vuren vorgelesen, was einen Einzug von 47 Mark brachte.

**Die Kaiserl. Realpolitisch-Karolinische deutsche Akademie der Naturforscher** hat einen Jahresbericht erstattet. Gekannt sind die berühmte Grotzsch und Palantolozz Gelehrter Dr. Hans Bruno Grotzsch in Dresden. Er gehörte der Akademie bereits seit dem Jahre 1844 als Mitglied an und war seit 1873 Mitglied für das Königreich Sachsen und seit 1875 Ehrenmitglied der Kaiserlichen für Mineralogie und Geologie. Zu seinem 80. Geburtstage verließ ihm die Akademie ihre goldene Gedenksmedaille.

**Im Verein zur Förderung der Kunst** hielt gestern Abend im Saale des Neuen Theaters Herr Direktor Rudolf Lorenz einen Vortrag über die Kunst der Zeichnung, bei sich mit der Erinnerung der wohlthätig beschäftigt und besonders die weiblichen Kunstgenossen der Schulpfortuna in Bezug auf Sprache, Zeichnung und Darstellung des Realienunterrichts. Der Herr Redner zeigte dabei eine eindrucksvolle Behandlung von J. J. G. Schiller's und Gebart's „Die Kunst der Zeichnung“, welche hohe Anforderungen an die künstlerische Darstellung, namentlich der modernen Frauen, an den Redner stellt. Diese Anforderungen würden nur selten völlig befriedigend erfüllt, sie könnten unter den gegenwärtigen Verhältnissen vielfach auch kaum erfüllt werden. Zum Schluss des sehr interessanten Vortrags hat Herr Direktor Lorenz für Schaffung staatlicher Lehranstalten für die weibliche Zeichnung, namentlich der weiblichen Kunst ein, die Ausführenden haben lebhaften Beifall der Anwesenden.

**Der Verein der Oberen für Halle a/S. und den Saalkreis** hat am Donnerstag den 1. Februar Abends 8 1/2 Uhr in der „Kaiserl. Generalversammlung“.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die Tagesordnung für die Sitzung am Donnerstag, den 1. Februar er lautet: 1. Herr Paul v. Spitz: Vorträge über die Naturgeschichte der Gegend um Weimar. 2. Herr Dr. Baumert: Ueber die Gegend um Weimar. 3. Herr Dr. Smolian: Demonstration des Amalgams des Forster'schen Forster'schen Amalgams.

**Wasserversorgung.** Donnerstag, den 1. Februar um 11 Uhr Abends wird der Fallstein in der Gegend um Weimar zum „Laurea-Stein“ in „Königsplatz“, Weizenplatz, seinen die monatlichen Einnahmen abgeben. Es werden mehrere Quartiere, gemischte und Männerdörfer und Instrumentalmusik zum Zwecke gelangen und Ansparen von Herrn Pastor Simia u. z. gehalten werden. Die Feste wird willkommen. Der Eintritt kostet 1/2 Mark.

**Vortrag.** Am Donnerstag, Nachmittags 4 1/2 Uhr, hält Frau Leutnant Seele aus Groß-Bitterfeld in den „Kaisersälen“ einen Vortrag über „rationelle und gesundheitsmäßige Ernährung in der Familie“. Der Vortrag ist für die Damenwelt gehalten. Der Eintritt ist frei.

**Der feierliche Tag** erster Ordnung, den Herr Rath für heute angesetzt hatte, hat sich bereits gestern eingestellt. Seit der vorletzten Sitzung bis heute hat uns der Himmel mit so reichlichen Schneemassen bedeckt, wie sich wohl in den letzten Jahren in hiesiger Gegend nicht gezeigt haben. Hieraus scheint der Winter in besserer Aufstellung zu sein. Hoffentlich folgt dem Schneewetter, das gegenwärtig noch anhält, keine so große Kälte.

**Streifenherstellung.** Wegen notwendiger Reparatur des Gasrohrnetzes am dem H. Sandberg wird diese Straße seit dem Reis und Fußverkehr vom 2. Februar ab auf einige Tage gesperrt.

**Wasserversorgung.** In vergangener Nacht brach vor dem Hause Ludwig Münderstraße 5 ein Wasserrohr. In Folge dessen strömte das Wasser in großer Menge aus, das das Straßenpflaster auf einer längeren Strecke aufgeworfen wurde. Dann nahm das Wasser seinen Weg in die Keller anliegenden Häuser, wo beträchtliche Schäden angerichtet wurden. Am Morgen wurde das Wasser durch die Wasserversorgung abgestellt, die Wasserversorgung angeschlossen, das die Wasserversorgung abgestellt werden mußte, berichtigte diese Morgen in verschiedenen Straßen des Nordens recht empfindlicher Wassermangel.

**Die Feuerwehre** wurde gestern Nachmittag gegen 11 1/2 Uhr nach der Markungsgasse gerufen, wo auf einem Neubau ein Pferd des Spediteurs Wanz in eine Kalfgrube gefallen war. Das Pferd wurde in kurzer Zeit auf der unangenehmen Lage befreit.

**Unfälle.** Als der Gefängnis-Arbeiter Oskar Müller von hier gestern Abend Holz schneiden wollte, rutschte er mit dem Messer aus und zog sich eine tiefe Spaltwunde mit Verletzung der Sehne am linken Handgelenk zu. Heute Morgen brach plötzlich in der Kalfgrube die 17-jährige Kaminröhre des Hauses Kr. a. u. infolge Unfalls mit dem rechten Fuß zusammen, so daß hieselbe nach der Kalfgrube gebracht werden mußte, wodurch sie wegen Verletzung des Fußes unbrauchbar fand. Auch Müller befindet sich in Klinischer Behandlung.

**Verbreitungen.** Das Diensthändchen Martha Weg von hier zog für einigen Tagen erhebliche Verbreitungen am rechten Hüfte zu. Da sich die Wunden sehr verschlechterten und der ganze Fuß beträchtlich anschwellte, mußte das Mädchen in die Klinik aufgenommen werden. — Geneselt für einigen Tagen erlitt die 3-jährige Frieda Große von hier erhebliche Verbreitungen am linken Hüfte und am Unterarm, als sie aus Unvorsichtigkeit einen Nagel mit hellem Fett über sich schickte. Da sich auch bei der Kleinen die Wunden verschlechterten, mußte diese klinische Hilfe erhalten.

**Sturz.** Gestern Abend fiel die 2-jährige Helene Leuchting in der eckerischen Wohnung so unglücklich vom Stuhl, daß sie einen Bruch des linken Vorderarms erlitt. Dem Kinde mußte klinische Hilfe zugeteilt werden.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Wien, 31. Januar.** (Meldung des V. L. A.) Der gestern hier eingehende Zimmermann Karstz (vergl. N. N. Chron.) legte vor dem Reichstag das Gehändnis ab, vor vier Jahren den Knecht Riez aus Hennersdorf brandt und ermordet zu haben. Diese That erzogte damals großes Aufsehen. Viele Unschuldige wurden freigesprochen und lange in Haft gehalten.

**Vortum, 31. Januar.** (Meldung des V. L. A.) Hier fand ein Arbeiterfall statt, bei dem Genarmee eintritt und von der Schulpfortuna Gebrauch machte. Einer der Arbeitenden wurde tödlich verunndet und lebend nach Emden gebracht. Wunde wurde erstleitet leichter Verletzungen.

**Paris, 31. Januar.** (Meld. des V. L. A.) Die „Patrie“ bringt einen Sensationsartikel über die Verhaftung eines deutschen Offiziers wegen Spionage. Dem „Reit Bleu“ zufolge ist folgendes der wahre Sachverhalt: Die Geheimpolizei hat vorgestern in Paris in einem Hotel in der Gegend der Tuilleries einen Deutschen verhaftet, der etwa fünf Jahre alt ist und aus Monaco kam, seit längerer Zeit übermüdet und bereits 1887 ausgewiesen worden war. In seinen Taschen wurde nichts Verdächtiges gefunden. Der Verhaftete scheint nicht Offizier zu sein.

**London, 31. Januar.** (Sirch's Bureau.) Im Oberhaus griff Lord Bessyman die Regierung bezüglich der Afrikafrage heftig an. Nach einer scharfen Kritik verlangte Redner, die Regierung möge Chamberlain zum Stillhewigen bringen. Lord Salisbury erklärte darauf, es behelie in dem Vertrag mit Transvaal, der von England unterzeichnet worden sei, kein Paragraph, welcher die Einfuhr von Waffen nach Transvaal verbiete. Salisbury erinnerte daran, daß England schon öfter einen Krieg begonnen habe, in welchem Anfangs auch nur Niederlagen zu verzeichnen waren, der aber schließlich siegreich für England wurde und ängstete schließlich, ganz England möge sich zumarmen und dem Vaterlande zum Sieg in Südafrika verhelfen. Der Kriegsminister erklärte in längerer Rede, die Kritik gegen die Kriegsverwaltung sei unangehörig, es sei keine Kleinigkeit, 100,000 Mann nach Südafrika einzuschiffen. Es ward dann die Antwort auf die Thronrede angenommen.

**London, 31. Januar.** (Sirch's Bureau.) Im Unterhaus sprach der Schachspieler Balfour über die gespannten Beziehungen mit Transvaal, die nun schon seit 20 Jahren beständen. Redner ist überzeugt, daß die Transvaalregierung niemals berechtigt war, gewisse Bedingungen zu unterzeichnen, ohne welche der Krieg nicht vermieden werden konnte. Was den Gouverneur der Capcolonien anlangt, so gebe es im Kriegsmat kein Diktament, welches die in Südafrika weilenden Truppen ungenügend hinstelle. Der jüdische Krieg erlitt später seine Früchte tragen. Der folgende Redner Fitzmaurice erklärte, die Organisation der englischen Armee sei unter jeder Kritik; Redner kritisierte ausföhrlich die Haltung der englischen Regierung gegenüber Transvaal. Die Verabbarung der Sitzung ward von dem Sprecher sodann beantragt und die Sitzung 12 Uhr 30 Minuten Nachts geschlossen.

**London, 31. Januar.** (Wolff's Bureau.) Die irische Partei beschloß, ein Annehmen zur Abreise einzubringen, worin erklärt wird, es sei die Zeit gekommen, den Krieg, der unendlich und ungedröht sei, zu beenden auf der Basis der Anerkennung der Unabhängigkeit Transvaals und des Oranje-Flusslandes.

**Victoria, 31. Januar.** (Reut. Bur.) Aus Colesberg wird vom 27. d. Mis. gemeldet: Kommandant Delarey berichtet, daß er am Donnerstag eine starke englische Abtheilung, die vorrückte, angegriffen und mit schweren Verlusten zurückgeschlagen habe. General Probler berichtet, daß seit Tagesanbruch ein heftiges Gefecht im Gange sei. Die Engländer verlusten mit einer starken Streitkraft die Stellungen der Vuren zu umfassen. Soemann, der auf der Front war, kam Probler zu Hilfe. Er kehrte Abends zurück und meldete, daß die Engländer der geschlagen seien und die Vuren ihre Stellungen behauptet hätten. Auch ein anderer Bericht der Engländer, die Stellungen der Vuren zu umfassen, wurde berichtet. — Die Beschießung Kim berleys dauert fort.

**Reutepost, 31. Januar.** (Reut. Bur.) Im „Grand Central Palace“ fand eine unter großer Begeisterung verlaufene Massenversammlung zu Gunsten der Vuren statt. Eine Anzahl angelegener Bürger, darunter Mitglieder des Kongresses, hielten Anreden; sie wandelten sich gegen die englische Politik in Südafrika, bezeichneten den Krieg als den Vuren ungewonnen und behaupteten, daß irgendwo in den Vereinigten Staaten Sympathie für England herrsche. Eine Erhebung des englisch-amerikanischen Bündnisbündnisses wurde mit Zischen aufgenommen. Zu dem mit Einkinnigkeit angenommenen Beschlüssen wird gefügt, daß durch die Londoner Konferenz von 1884 das Recht der Südafrikaner Republik, ihre eigenen Angelegenheiten zu lenken, nicht eingeschränkt worden sei, sowie ferner, daß die Vaurauführungsgehe Transvaals liberater als die englischen leitet habe; auch wird die Kintey dringend aufgefordert, den streitenden Theilen seine Vermittlung anzubieten. Für die Kranken und Verwundeten auf Vurenseite wurden über 3000 Dollars gesammelt.

**Standesamtliche Nachrichten.**  
**Standesamt Halle:**  
**Aufgebote.**  
30. Januar. Der königliche Forstförder Hugo Rahmann und Martha Dornfeld, Freiburg und Deffauerstraße 15. — Der Buchhändler Otto Hartmann und Friederike Götting, Mühlstraße 10. — Der Schneider Herr Hugo unter Otto Müller, Gieselerstraße und Dampfab 10. — Der Vater August Burjarg und Jenny Schmalz, N. Braunschweigstraße 12 und Straße 8. — Der Hausbesitzer Friedrich Schmidt und Emma Wenzel, Nordwallen und Antken.

**Geboren.**  
30. Januar. Dem Hildesheimer Karl Weder eine T. Helene, Beesenerstraße 18. — Dem Vollgelehrten Hermann Döhl eine S. Walter, Johannstraße 1. — Dem Steinmetzen Otto Paul eine T. Gertrud, Beesenerstraße 1. — Dem Kaufmann und Schneider Otto Weder eine S. Willy, Dampfab 22. — Dem Bandarbeiter Otto Fischer eine S. Kurt, Herrenstraße 10. — Dem Schlosser Paul Kroschke eine S. Carl, Jacobstraße 41. — Dem Schenkwirth Wilhelm Köber eine S. Kurt, Schützstraße 17. — Dem Schmalzschneider Karl Meier eine T. Gertrud, Müllerstraße 4. — Dem verstorbenen Maurer Wilhelm Häußel eine T. Frieda, Mühlberg 4. — Dem Metallarbeiter Adolf Wendt eine S. Hugo, Schenkwirthstraße 18.

**Storben.**  
30. Januar. Der Kaufmann Paul Buchardt 36 J., Derritenstraße 31. — Der Lehrer Heinrich Bögen T. Charlotte 6 J., Mühlbergstraße 8. — Des Reichens Eugen Friedemann T. Jenny 9 J., Dr. Wallstraße 5. — Des Kaufmanns Friedrich August Christian Winau geb. Dögel 52 J., Kinnig. — Des Kaufmanns August Hermann Schart Christian Dittler geb. Ludwig 44 J., Mühlstraße 3. — Des Rentiers Edward Victor Christian Emma geb. Senze 44 J., Kinnig.  
(Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.)

Überall zu haben.  
**Kalodont**  
Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.  
Größtes Lager der Provinz Sachsen in Hochstraße und Jullikam-Str. (Schneckenberg) Halle a. S.  
Gust. Uhlig, Halle a. S.

**Schutzmittel.**  
Spezial-Preise für Convert ohne Zinsen gegen 10 Pfg. Porto  
W. H. Mielck, Frankfurt a. M.  
Wasserländer: Am 30. Januar: Weissenfels Oberp. + 278. 31. Januar: Halle unterhalb — Zwitza — 30. Januar: Vermburg + 294, Galbe Unterpfehl + 298, Oberpfehl + 220, Dresden + 225, Wappegau + 372.

**Zur Confirmation**  
empfehle in anerkannt grösster Auswahl bevorzugte Frühjahrs-Neuheiten in:  
**schwarzen und farbigen reinwollenen**  
**Leider-Stoffen,**  
Umhängen, Jackets, Echarpes, Unterröcken, Corsets, Handschuhen und Wäsche-Ausstattungen.  
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
**Geschäftshaus J. LEWIN**  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.  
Gegründet 1859.

Der Ausstoß unseres hochfeinen

# Bockbieres

beginnt am Sonnabend den 3. Februar 1900.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere übrigen Biere, als:

**Lagerbier, Pilsener Bier, Tafelbier** in Gebinden und Flaschen  
angelegentlichst.

## Actienbrauerei Feldschlösschen

vorm. G. & H. Schulze, Halle a. S. Telephon 121.

### Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage in den Räumen der seitherigen Firma Liepe & Co., Henriettenstr. 33 unter der Firma

### Josef Mittag

vorm. Liepe & Co.

ein **Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft**  
verbunden mit **Reparaturwerkstatt**

eröffne. Ich werde mich bestreben, meine werthe Kundschaft nur mit bewährten, erstklassigen Fabrikaten zu soliden Preisen zu bedienen.

Meine mit den besten Maschinen und Hilfsmitteln eingerichtete Reparatur-Werkstatt verbunden mit eigener

#### Vernickelung und Emalliröfen

ermöglicht es mir, alle vorkommenden Reparaturen fachmännisch und sauber ausführen zu können, und halte ich mich bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Indem ich freundlichst bitte, mein junges Unternehmen durch Zuwendung gefl. Aufträge gütigst zu unterstützen, zeichne ich

Halle a. S., 1. Februar 1900.  
Henriettenstr. 33.

Hochachtungsvoll

### Josef Mittag.

(Seither im Hause Otto Giseke.)

Gen.-Vertreter der Pantherfahrradwerke vorm. E. Kuhlmann & Co., A.-G. Magdeburg.

**van Houtens Cacao**  
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

**f. Brotmehl** (à 30kg) 4 Pfd. 45 Pfg.  
**Weizenmehl** (à 30kg) 4 Pfd. 50 Pfg.  
Laurentinistr. 18.

**Grahambrot**, vorzüglich für Magenleiden, à 20 Pfd. 27 Pfg. empfiehlt Laurentinistr. 18.

**Semmel** à Groschen-Reiben 1 Kilo 27 Pfg. empfiehlt Laurentinistr. 18.

**Vorzügl. Pflanzenmilch** Pfd. 29 1/2 empf.  
C. A. Krammisch, Neue Promenade 16.



### 1 Waggon Fahrräder, 1900er Modelle,

eingetroffen!

Empfehle meine neu eingerichtete Reparaturwerkstatt.

— Eigene Emallir-Werkstatt. —

**Otto Giseke Nachf.,** Oscar Schill,  
Halle a. S., Große Steinstraße 83.  
„Radfahrbahn Giseke.“

### Inventur-Ausverkauf

von **Ida Böttger Nachf.,**

Inh.: Franz Schneider.

Empfehle besonders:

**Taschentücher, Geschirrtücher, Handtücher, Gedecke, Schürzen, Gardinen, Reste von Kleider- und Schürzen-Stoffen, Croisée, Satin und Kemdentuch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

#### Stufschneiben.

Eintritt für den 1. Stufschneider: 4 Pfd. 10 Pfg. für den 2. Stufschneider: 3 Pfd. 10 Pfg. für den 3. Stufschneider: 2 Pfd. 10 Pfg. für den 4. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 5. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 6. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 7. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 8. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 9. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg. für den 10. Stufschneider: 1 Pfd. 10 Pfg.

### B. J. Baer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Annahme von Baar-Einlagen zur Verzinsung.

Diskontierung guter Wechsel.

Vermittlung von Hypotheken.

# Hallesche Act.-Bier-Brauerei

Mit dem Versand unseres rühmlichst bekannten

## Bockbieres

beginnen wir Sonnabend den 3. Februar.